

Rec'd PCT/PTO 17 FEB 2005

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

REC'D 20 DEC 2004

PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W1.1882PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02650	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 07.08.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 21.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B41F27/12		
Anmelder KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et Al.		
<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.</p>		
<p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids II <input type="checkbox"/> Priorität III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit IV <input checked="" type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung 		
Datum der Einreichung des Antrags 18.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 17.12.2004	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Greiner, E Tel. +49 89 2399-2786	



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-17 veröffentlichte Fassung

Ansprüche, Nr.

5 (Teil), 6-50, 51 (Teil) veröffentlichte Fassung

1-4, 5 (Teil), 51 (Teil), 52-60 eingegangen am 15.10.2004 mit Schreiben vom 13.10.2004

Zeichnungen, Blätter

1/7-7/7 veröffentlichte Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht; sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
 - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
 - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02650

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:

- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
☒ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.

3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3

- ☐ erfüllt ist.
☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:

siehe Beiblatt

4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

- ☐ alle Teile.
☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. 1-4,53-57 beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 1-4,53-57

Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche 1-4,53-57

Nein: Ansprüche

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-4,53-57

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02650

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT):

I: Ansprüche 1 bis 4 und 53 bis 57:
Unabhängig voneinander stellbare Andrückelemente

II: Ansprüche 5 bis 30 und 58 bis 60:
Vor- und nachlaufende Andrückelemente

III: Ansprüche 31 bis 52:
Zwei Träger für in Umfangsrichtung voneinander beabstandete Andrückelemente

2. Die Gründe dafür sind die folgenden:

In Umfangsrichtung voneinander beabstandete Andrückelemente für den Einsatz bei einem Aufzugswechsel an einem Druckmaschinenzylinder, welche das einzige Merkmal darstellen, welches in allen unabhängigen Ansprüchen 1, 2, 5, 10, 22, 31 und 36 definiert ist, ist bereits z.B. aus dem Dokument D1 (= US-B-6 199 280) bzw. dem diesem entsprechenden Dokument D1a (= DE-A-197 19 559) bekannt, vgl. die ganzen Dokumente.

Eine Aufzugswechselvorrichtung mit unabhängig voneinander stellbaren Teilmengen von Andrückelementen gemäss dem erfindungswesentlichen Merkmal der ersten Erfindung laut den Ansprüchen 1 oder 2 weist nicht zwangsläufig zwei Träger gemäss der speziellen erfindungswesentlichen Anordnung der dritten Erfindung laut beider unabhängiger Ansprüche 31 und 36 auf und umgekehrt, noch muss eine der Vorrichtungen entweder der ersten Erfindung gemäss den Ansprüchen 1 oder 2 oder der zweiten Erfindung gemäss den Ansprüchen 31 und 36 zwangsläufig auch nur auf eine der spezifischen Verfahrensabläufe gemäss den erfindungswesentlichen Verfahrensabläufen der zweiten Erfindung beschränkt sein gemäss den kennzeichnenden Teilen der unabhängigen Verfahrensansprüche 5, 10 oder 22 und umgekehrt.

3. Entgegen den Bestimmungen der Regel 13.1 PCT liegt hier keine Verbindung in

Form einer technischen Wechselbeziehung zwischen den drei Erfindungen vor, die in allen unabhängigen Ansprüchen durch gleiche oder entsprechende besondere technische Merkmale Ausdruck findet.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Unabhängige Ansprüche 1 und 2:

1.1 Stand der Technik:

DE-A-197 19 559, in der Beschreibung genannt, offenbart eine Vorrichtung zum Wechseln eines Aufzugs an einem Zylinder einer Druckmaschine mit allen Merkmalen im Oberbegriff der beiden unabhängigen Ansprüche 1 und 2.

1.2 Aufgabe:

Bereitstellung einer Vorrichtung zum Andrücken eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine mit Hilfe von in Umfangsrichtung des Zylinders voneinander beabstandeten ersten und zweiten Andrückelementen, wobei einzelne von mehreren auf dem Zylinder in axialer Richtung nebeneinander angeordneten Aufzügen selektiv auf- bzw. abgespannt werden können.

1.3 Lösung:

Die spezifischen Kombinationen der beiden unabhängigen Ansprüche 1 und 2, vor allem das beiden kennzeichnenden Teilen dieser Ansprüche gemeinsame Merkmal von jeweils einer Teilmenge der ersten Andrückelemente und einer Teilmenge der zweiten Andrückelemente, die unabhängig voneinander an den Zylinder anstellbar oder von diesem abstellbar sind, werden im Stand der Technik weder beschrieben noch nahegelegt, wodurch eine erfinderische Tätigkeit vorliegt.

2. Abhängige Ansprüche 3, 4 und 53 bis 57:

Die abhängigen Ansprüche 3, 4 und 53 bis 57 definieren vorteilhafte

Ausführungsformen der Vorrichtungen gemäss den unabhängigen Ansprüchen 1 und 2.

Ansprüche

1. Vorrichtung zum Wechseln eines Aufzugs (01) an einem Zylinder (02) einer Druckmaschine mit Hilfe von in Umfangsrichtung des Zylinders (02) beabstandeten Andrückelementen (31; 32), wobei erste Andrückelemente (31) in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufend und zweite Andrückelemente (32) nachlaufend angeordnet sind, wobei in axialer Richtung des Zylinders (02) mehrere erste Andrückelemente (31) und mehrere zweite Andrückelemente (32) vorgesehen sind, wobei auf dem Zylinder (02) in dessen axialer Richtung nebeneinander mehrere Aufzüge (01) aufliegen, dadurch gekennzeichnet, dass jeweils eine Teilmenge der ersten Andrückelemente (31) und eine Teilmenge der zweiten Andrückelemente (32) unabhängig von den jeweils übrigen ersten oder zweiten Andrückelementen (31; 32) an den Zylinder (02) anstellbar oder von diesem abstellbar sind.
2. Vorrichtung zum Wechseln eines Aufzugs (01) an einem Zylinder (02) einer Druckmaschine mit Hilfe von in Umfangsrichtung des Zylinders (02) beabstandeten Andrückelementen (31; 32), wobei erste Andrückelemente (31) in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufend und zweite Andrückelemente (32) nachlaufend angeordnet sind, wobei in axialer Richtung des Zylinders (02) mehrere erste Andrückelemente (31) und mehrere zweite Andrückelemente (32) vorgesehen sind, wobei auf dem Zylinder (02) in dessen axialer Richtung nebeneinander mehrere Aufzüge (01) aufliegen, dadurch gekennzeichnet, dass jeweils eine Teilmenge der ersten Andrückelemente (31) und eine Teilmenge der zweiten Andrückelemente (32) unabhängig voneinander an den Zylinder (02) anstellbar oder von diesem abstellbar sind, wobei in einer Betriebsstellung alle ersten Andrückelemente (31) angestellt und nur eine Teilmenge der zweiten Andrückelemente (32) angestellt sind.

18a

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass einzelne oder Gruppen von ersten Andrückelementen (32) und/oder zweiten Andrückelementen (31) einzelnen Aufzügen (01) zugeordnet sind.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass pneumatisch betätigbare Stellmittel (33; 34) vorgesehen sind, wobei die Stellmittel (33; 34) die Andrückelemente (31; 32) an den Zylinder (02) anstellen bzw. von diesem abstellen.
5. Verfahren zum Aufspannen eines Aufzugs (01) auf einen Zylinder (02) einer Druckmaschine mit Hilfe von in Umfangsrichtung des Zylinders (02) beabstandeten Andrückelementen (31; 32), wobei mindestens ein erstes Andrückelement (31) in

durch ihren Trägern (26) zugeordnete zweite Stellmittel (34) an den Zylinder (02) an- bzw. von diesem abstellbar sind.

52. Vorrichtung nach Anspruch 31 oder 36, dadurch gekennzeichnet, dass der Zylinder (02) in axialer Richtung nebeneinander mehrere Aufzüge (01) aufweist, wobei jedem Aufzug (01) ein zweiter Träger (26) mit mindestens einem zweiten Andrückelement (32) zugeordnet ist.
53. Vorrichtung nach Anspruch 1, 2, 31 oder 36, dadurch gekennzeichnet, dass die Andrückelemente (31; 32) als Wälzelemente (31; 32) ausgebildet sind.
54. Vorrichtung nach Anspruch 53, dadurch gekennzeichnet, dass die Wälzelemente (31; 32) als eine Rolle oder eine Walze ausgebildet sind.
55. Vorrichtung nach Anspruch 54, dadurch gekennzeichnet, dass am ersten Träger (22) eine sich längs des Zylinders (02) erstreckende Walze (31) und mehrere zweite Träger (26) mit mindestens einer Rolle (32) angeordnet sind.
56. Vorrichtung nach Anspruch 1, 2, 31 oder 36, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Zylinder (02) in dessen axialer Richtung nebeneinander sechs Aufzüge (01) aufliegen.
57. Vorrichtung nach Anspruch 1, 2, 31 oder 36, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Zylinder (02) in dessen Umfangsrichtung hintereinander zwei Aufzüge (01) aufliegen.
58. Verfahren nach Anspruch 5, 10 oder 22, dadurch gekennzeichnet, dass die Andrückelemente (31; 32) als Wälzelemente (31; 32) ausgebildet sind.

2004-10-13

59. Verfahren nach Anspruch 58, dadurch gekennzeichnet, dass die Wälzelemente (31; 32) als eine Rolle oder eine Walze ausgebildet sind.
60. Verfahren nach Anspruch 59, dadurch gekennzeichnet, dass am ersten Träger (22) eine sich längs des Zylinders (02) erstreckende Walze (31) und mehrere zweite Träger (26) mit mindestens einer Rolle (32) angeordnet sind.